

## Methodenblatt

Name:

Klasse / Kurs:

Fach:

Datum:

Version 1 -RI2011-  
Anzahl der Seiten: 2

# Methode: Thesenpapier



<b>Erklärung</b>	<p>Die wohl berühmtesten Thesen der Weltgeschichte wurden am 31. Oktober 1517 von Martin Luther an die Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen. Es waren 95 Thesen, von denen die 36. lautete: „<i>Jeder Christ, der wirklich bereut, hat Anspruch auf völligen Erlass von Strafe und Schuld, auch ohne Ablassbrief.</i>“</p> <p>Das Beispiel zeigt, was man unter einer „These“ versteht:</p> <p><b>Eine These ist eine Behauptung, die eine eigene Meinung wiedergibt und bewiesen (begründet) werden sollte.</b></p>
<b>Varianten</b>	<div data-bbox="592 913 1305 1167" style="text-align: center;"><pre>graph LR; TP[Thesepapier] --- V1[Variante 1 über Aussagen anderer Personen informieren]; TP --- V2[Variante 2 eigene Behauptungen aufstellen]; V2 --- V21[Variante 2.1 ohne Begründung]; V2 --- V22[Variante 2.2 mit Begründung];</pre></div> <p>Eine allgemein gültige Definition, was eine These ist, gibt es nicht. Es sind verschiedene Varianten anzutreffen:</p> <p>Bei der ersten Variante handelt es sich um die Wiedergabe von Aussagen anderer Personen. Damit werden Informationen zu einem bestimmten Sachverhalt gegeben. Der Übergang zu einem Handout ist fließend.</p> <p>Bei der zweiten Variante beinhaltet eine These eigene Behauptungen mit und ohne Begründung (Beweis).</p> <p><b>Die weiteren Ausführungen beziehen sich nur noch auf die Variante 2.2. (Behauptungen mit Begründungen).</b></p>
<b>Einsatz und Zweck der Methode</b>	<p>Das Thesepapier kann eingesetzt werden, um eigene Gedanken zu einer Thematik kurz und treffend darzustellen. Es wird vor allem an Universitäten in Forschung und Lehre verwendet und bildet hier die Grundlage für eine wissenschaftliche Diskussion. Aber auch in der Schule kann das Thesepapier als Auslöser für eine Diskussion dienen. Deshalb ist es evtl. ratsam, dass sich der Verfasser / die Verfasserin auch mit möglichen Gegenargumenten auseinandersetzt. Dies ist aber nicht Gegenstand des Thesepapiers.</p>

<b>Handlungsphase</b>	Ausführen
<b>Verfahren / Ablauf</b>	<p>Teil 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VerfasserIn</li> <li>• Ort, Datum</li> <li>• Thema</li> </ul> <p>Teil 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• These A und evtl. kurze Erläuterung</li> <li>• Begründung zu These A</li> <li>• These B und evtl. kurze Erläuterung</li> <li>• Begründung zu These B</li> <li>• ...</li> </ul> <p>Teil 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• evtl. Quellenangaben</li> </ul>
<b>Charakterisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftlich, möglichst kurz und prägnant (kurze, knappe Sätze)</li> <li>• Die eigene Meinung wird verkündet.</li> <li>• evtl. auch provokativ</li> <li>• überzeugende Begründung</li> <li>• Initiierung einer Diskussion (Auseinandersetzung)</li> </ul>
<b>Anmerkungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jede These kann auch mit einer Antithese (Gegenbehauptung) konfrontiert werden. Dies kann die Diskussion von vornherein initiieren.</li> <li>• Das Thesenpapier kann begleitend zum Referat, Statement o. ä. eingesetzt werden.</li> </ul>
<b>Anwendungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thesen als Ergebnis einer wissenschaftlichen Untersuchung</li> <li>• Thesen zu politischen / allgemein gesellschaftlichen Ereignissen</li> <li>• (Anti-)Thesen zu Meinungen anderer (zustimmend oder ablehnend)</li> </ul>
<b>Beispiel</b>	<p><b>Teil 1:</b></p> <p>Verfasser: Theo Mustermann Cuxhaven, 01.11.2011 Gesichtserkennung bei Facebook</p> <p><b>Teil 2:</b></p> <p>► These: Facebook hat in Deutschland ein Verfahren zur automatischen Gesichtserkennung eingeführt. Damit können Fotos im Internet ohne weiteres einem in Facebook mit Namen gespeichertem Gesicht zugeordnet werden. Dieses Verfahren überschreitet die Grenzen der Privatsphäre.</p> <p>► Begründung: Zwar kann die Funktion, wenn auch umständlich, vom Benutzer ausgeschaltet werden. Trotzdem besteht durch dieses Verfahren die Gefahr, dass in Zukunft im Internet alle – auch bislang anonyme Gesichter auf Fotos – einer Person zugeordnet werden können. Kein Mensch würde im Internet mehr anonym bleiben können. Menschen, die zufällig auf Fotografien erscheinen, würden identifizierbar werden. Dadurch wäre es auch möglich festzustellen, wer wann an welchem Ort war. Die Grenzen der Privatsphäre würden damit drastisch verschoben werden.</p> <p><b>Teil 3</b></p> <p>Quelle: <a href="http://netzpolitik.org/2011/facebook-aktiviert-automatische-gesichtserkennung/">http://netzpolitik.org/2011/facebook-aktiviert-automatische-gesichtserkennung/</a></p>